



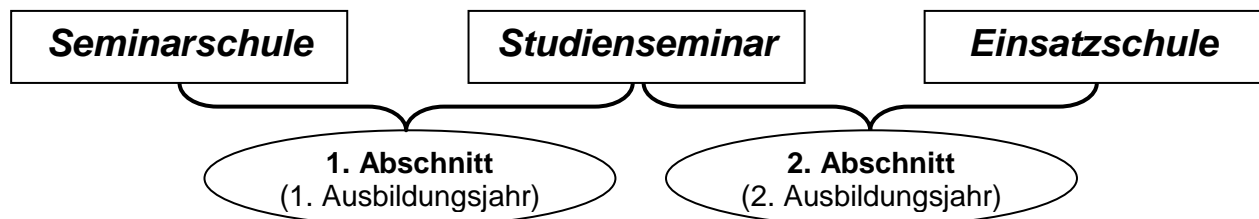
# Die Ausbildung der Studienreferendare

(für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen)

## Rechtsgrundlagen

- LPO II Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung LPO II)
- ZALB Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen (ZALB)
- ALBS Anweisungen zum Vorbereitungsdienst und zur Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen (ALBS)

## Ausbildungsstätten



## Gliederung

- 20 eintägige Seminarveranstaltungen (Module) des Studienseminars (mind. 5 Zeitstunden)
- 20 Deutschmodule (mind. 5 Zeitstunden)
- 4 Wochenstunden (3 Zeitstunden) Fachsitzung bei dem Seminarlehrer der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft
- 4 Wochenstunden (3 Zeitstunden) Fachsitzung im Unterrichtsfach (falls vorhanden) bei dem entsprechenden Seminarlehrer für das Unterrichtsfach (grundsätzlich am Freitag)

## Unterrichtspraxis

**1./2. Ausbildungsmonat: insgesamt 10 Wochenstunden**

**Hörstunden** (in den eigenen Unterrichtsfächern)

**Hospitationen** (in anderen Fächern und an anderen Schularten)

**Lehrversuche** (sollen möglichst 1 Unterrichtsstunde umfassen)

**3. - 6. Ausbildungsmonat: insgesamt 10 Wochenstunden**

**Hörstunden, Hospitationen, Lehrversuche +**

### **Zusammenhängender Unterricht**

in Prüfungsfächern und im Fach Deutsch an der Berufsschule bis zu 6 Wochenstunden in Zusammenarbeit mit Seminarlehrer, zuständigem Lehrer und Studienreferendar

**7. bis 12. Ausbildungsmonat: insgesamt 10 Wochenstunden**

**Hörstunden, Hospitationen, Lehrversuche +**

**Zusammenhängender Unterricht (max. 4 UE) +  
Eigenverantwortlicher Unterricht (4-6 UE)**

Neben oder anstelle zusammenhängenden Unterrichts bis zu maximal 6 Wochenstunden; Studienreferendar übernimmt volle Verantwortung für den Unterricht; Kontrolle durch Seminarlehrer; Studienreferendar ist verpflichtet, Unterricht stofflich und methodisch vorzubereiten und erforderliche Aufzeichnungen zu fertigen

**Prüfungen****im 1. Ausbildungsabschnitt:****1. Lehrprobe**

in einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach oder im Unterrichtsfach  
(Zeitraum: ca. März bis Mai)

**2. Lehrprobe**

im Unterrichtsfach oder - für Kandidaten ohne Unterrichtsfach - in einem anderen wirtschaftswissenschaftlichen Fach (Zeitraum: ca. Mai bis Juli)

**Genehmigung des Hausarbeitsarbeitsthemas durch Seminarlehrer I oder II**

(Termin: 1. Juli)

**im 2. Ausbildungsabschnitt:****3. Lehrprobe** (MUE = mehrstündige Unterrichtseinheit)

in einem anderen wirtschaftswissenschaftlichen Fach an der Einsatzschule  
(Zeitraum: ca. Januar/Februar)

**Abgabe der Hausarbeit**

(Termin: 1. Dezember)

**Kolloquium**

Prüfungsgespräch über konkrete Fallsituation, 30 Minuten Einarbeitungszeit,  
10 Minuten Darstellung der Handlungsmöglichkeiten, 20 Minuten Prüfungsgespräch  
(Zeitraum: ca. Februar/März)

**Mündliche Prüfung**

Didaktik der beruflichen Fachrichtung (20 Min., ohne Unterrichtsfach 40 Min.)

Didaktik des Unterrichtsfachs (20 Min.)

Schulrecht und Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung (20 Min.)

(Zeitraum: ca. März/April)

**Bildung der Gesamtnote aus:**

→ Beurteilung (Durchschnittsnote) (Seminarlehrer I + II, Betreuungslehrer, Studienseminar)	5/13	} Gesamtnote des 2. Staatsexamens
→ Lehrproben (Durchschnittsnote, alle Lehrprobe werden gleich gewichtet)	4/13	
→ Hausarbeit	1/13	
→ Kolloquium	1/13	
→ Mündliche Prüfung (Durchschnittsnote)	2/13	